

Medizin aktuell: Ihr Chefarzt zum Problem „Medikamente im Alter“

„Herr Doktor, wenn ich meine Tabletten eingenommen habe, bin ich satt!“

Einmal im Monat bringt die NRWZ Tipps und Infos zu Gesundheitsthemen – und zwar aus erster Hand. In Zusammenarbeit mit der Helios-Klinik und dem Vinzenz-von-Paul-Hospital Rottweil nehmen sich ausgewiesene Fachleute der Themen an. Heute: Warum die Kombination von mehreren Medikamenten problematisch sein kann. Ein Beitrag von Professor Dr. Kai-Uwe Kühn.

Glücklicherweise werden die Menschen in Deutschland immer älter. Seit 1995 hat die durchschnittliche Lebenserwartung nochmals um 5 Jahre zugenommen. Damit geht einher, dass ältere Menschen immer mehr Medikamente einnehmen. Ein 65-Jähriger nimmt in Deutschland im Schnitt 5,7 Medikamente ein, ein 70-Jähriger im Schnitt sieben Medikamente.

Diese Medikamente wurden vor ihrer Zulassung überwiegend an jungen gesunden Menschen unter Ausschluss der Einnahme von anderen Medikamenten geprüft. Die Zulassungsdaten beruhen auf diesem einen Datensatz bei gesunden jungen Erwachsenen ohne Wechselwirkungen mit anderen



Chefarzt Prof. Dr. Kai-Uwe Kühn.

Medikamenten. Bei Menschen im höheren Lebensalter besteht hingegen ein sehr großes Problem von Wechselwirkungen dieser Medikamente. Die Kom-

bination von Medikamenten kann zu Verwirrheitszuständen, zu Stürzen mit Oberschenkelhalsfrakturen und im Extremfall auch zu Delirien führen.

Manchmal stellen sich Patienten in der Gerontopsychiatrie mit der Furcht vor oder mit Verdacht auf Demenz vor und wir stellen fest, dass einige dieser Menschen bis zu zehn oder noch mehr verschiedene Medikamente einnehmen. Sicherlich war jedes einzelne dieser Medikamente beim Einsatz sinnvoll, die Kombination wird aber nicht immer vertragen.

Manchmal können Orientierungs- und Gedächtnisprobleme einfach durch Dosisreduktion verbessert werden. Keinesfalls aber sollten Medikamente ohne Rücksprache mit dem verordnenden Arzt einfach abgesetzt werden.

Die Gerontopsychiatrie beschäftigt sich zu einem erheblichen Teil mit dieser Problematik der sogenannten Polypharmazie. In unseren regelmäßig stattfindenden Informationsveranstaltungen für Angehörige/Gerontopsychiatrie an jedem ersten Mittwoch eines Monats um 16 Uhr versuchen wir unter anderem, über solche Probleme aufzuklären.

Professor Dr. Kai-Uwe Kühn ist Chefarzt des Zentrums für Gerontopsychiatrie am Vinzenz-von-Paul-Hospital Rottweil.